

Ursprung

Schulort:	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Ursprung Distrikt 1799:	Brugg	Kanton 2015:	Aargau
	reformiertAgentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Bözberg
	Kirchgemeinde 1799:	Bözberg		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799. Bern 2015, Nr. 2209: Ursprung, [http://www.stapferenquete.ch/db/2209].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ursprung (Niedere Schule, reformiert)			

I. Tabelle
über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg.
Kanton Argau

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ursprung.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde BÖTZBERG.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zum Dorfe: Birch [Seite 2] ein Weiler 1/4 — Egenwyl, ein Weiler 1/4. — [Seite 1] Hafen, ein Dorf — [Seite 2] <u>Sage</u> , ein Weiler 1/4 — Stalden, ein Dorf 1/2. Einwohner 400.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Sind. Schulen in der <u>Kirchgemeinde</u> . — Umiken — Efigen — usw.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 3] Buchst. u. Lesen. — Auswendiglernen v. Rel. büchern. — Schreiben & Les. Geschr. Schrift (zum theil) — Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[Seite 4] in die Landschulen halten sie sich nur des Winters — von 11. Nov. bis 25 Merz Im Sommer wird wöchentlich ein halber Tag Schule gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bern. Namenbüchlein — Heidelberger.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Landschulen. Hier galt legal keine andre Vorschrift, als die allgemeine Bernersche Landschul-Ordnung vom Jahre 1728.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Winterschulen auf dem Lande auch 6. Stunden den Tag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Landschulen. durchgehends sind diese nach keinen wahren Claßen eingetheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[Seite 6] Erwählung vom Bürger Pfarrer — und Ernennung vom vormaligen Oberamte Schenkenberg.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[Seite 5] Jacob Brändli.
III.11.d	Wo ist er her?	Ursprung.
III.11.e	Wie alt?	39. Jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	2 Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	13. Jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Landbau. Baumollenweber. Betrieb seine [Seite 6] Berufe.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Munizipalbeamter.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Anzahl 82. Knaben 45. Mädchen 37.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	[Seite 7] Kirchengut. Obrigk. Fond Gl. 133. 5 bz. zur Verbeßerig d. Besoldung
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	keines die Gemeinde bezahlt für das reichere Schulkind, bz. 10. für d. ärmere 5
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Privathaus, des Lehrers. ohne Zins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 8] an Geld: Schulgeld Gl. 35. Besoldungsfond Gl. 6. 10 bz. Frucht: Kirchengut
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	3 Viertel-Kernen. Holz 2 Klfr. v. d. Gemeinde.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	[Seite 8] an Geld: Schulgeld Gl. 35. Besoldungsfond Gl. 6. 10 bz. Frucht: Kirchengut
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	3 Viertel-Kernen. Holz 2 Klfr. v. d. Gemeinde.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243
	I. Tabelle
Briefkopf	über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg. Kanton Argau
Transkriptionsdatum	30.07.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2183BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_237r-243.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Die tabellarische Darstellung entspricht nicht der Reihenfolge im Original.

Ort

Name	Ursprung				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Brugg	Kanton 2015	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Brugg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Bözberg	Gemeinde 2015	Bözberg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	654148				
Geo. Länge	259434				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ursprung (ID: 2996)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Buchstabieren
Ist ein Schulgeld eingeführt:			Lesen
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Geschriebenes Lesen
			Singen
			Schreiben
			Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		45
Kinder		82
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 5400)**

Name: Brändli
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 39
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Ursprung
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 10 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Agent/Verwalter